

15. Februar 2015

Denkmalschutz hat Vorrang vor Neubauten

IG MARSS Resolution zum Verfall des Baudenkmals in der Brunnenstraße

Presse Erklärung

In ihrer Jahreshauptversammlung befasste sich die Initiativegruppe Marburger Stadtbild und Stadtentwicklung e.V. (IG MARSS) am 10. 02. 2015 mit der Situation des denkmalgeschützten Fachwerkhouses Brunnenstraße in der Marbach.

Das durch einen Brand im August 2014 teilweise zerstörte, um 1880/90 errichtete Wohnhaus ist mit seiner historischen Fachwerkkonstruktion prägend und repräsentativ für den alten Ortskern der Marbach und muss daher unbedingt erhalten werden. Der Brand hat hauptsächlich das Dach zerstört, damit ist der gesamte Bau ungeschützt der Witterung ausgesetzt und von unmittelbaren Folgeschäden bedroht.

Seit September 2014 gibt es Bemühungen des Denkmalbeirates, das Haus wenigstens durch eine große Abdeckplane zu schützen, denn es ist bekannt, dass dem Eigentümer des Hauses die Mittel für eine Sicherung fehlen; sie werden mit rund 15 000 € veranschlagt. Dieser Umstand ist der Unteren Denkmalschutzbehörde (UDSchB) bekannt und sie hat daraufhin einer Ersatzvornahme durch den Magistrat zugestimmt. Die UDSchB verfügt für solche Fälle über entsprechende Haushaltsmittel. Den Mitgliedern der IG MARSS ist daher unverständlich, dass sich der Bürgermeister als zuständiger Baudezernent dennoch weigert, die erforderlichen Gelder zur Verfügung zu stellen. (Siehe OP vom 29.1.2015)

Man befürchtet, dass durch Untätigkeit der Boden bereitet werden soll, damit an dieser Stelle hochwertige Eigentumswohnungen errichtet werden können. Ein Investor hat bereits Interesse angemeldet, das Grundstück (5000 qm) zu ersteigern. Für eine Bebauung müsste allerdings das nach wie vor denkmalgeschützte Fachwerkhause abgerissen werden. Es wäre vorstellbar, dass man es weiter so verfallen lässt, dass sich eine Renovierung, die das Hessische Denkmalschutzgesetz vorschreibt, nicht mehr lohnt, und dann durch die Bauaufsichtsbehörde die Abrissgenehmigung erteilt werden kann. Es wäre nicht das erste denkmalgeschützte Bauwerk, das die Stadt zugunsten eines Bauinteresses der Abrissbirne opfert, wie zum Beispiel das Haus Rosenstraße 9 für das Bauvorhaben der DVAG.

Die IG MARSS fordert den Magistrat auf, endlich zu handeln, damit eine weitere Zerstörung des markanten, geschichtsträchtigen Gebäudes in der Marbach verhindert wird. Die Anwohner befürchten außerdem eine negative Beeinträchtigung des historischen Ortskerns, sollten an dieser Stelle Wohnblocks hochgezogen werden.

Damit über die Sanierung des Fachwerkhouses in Ruhe entschieden werden kann, fordert die Mitgliederversammlung der IG MARSS den Magistrat auf, unverzüglich seiner gesetzlichen Pflicht nachzukommen und das Gebäude vor weiterer Zerstörung durch die Witterung zu schützen, unabhängig davon, wer der Besitzer des Hauses letztendlich sein wird.